

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

21 (12.3.1819)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, und Main-, und Tauberkreis.

No. 21.

Freitag den 12. März

1819.

Bekanntmachungen.

1) Carlsruhe. Mit dem Anfange des künftigen Monats April wird bei der neu errichteten Posthalterei in Aglasterhausen auch die Briefpost- und Postwagens-Expedition beginnen. Es können alsdann alle Briefe und Postwagens-Sendungen zur weitem Beförderung daselbst aufgegeben werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Carlsruhe den 4ten März 1819.

Großherzogl. Oberpost-Direktion
v. Fahnenberg.

Vdt. Ziesl.

1) Sinsheim. Aus der Conscription pro 1817 sind abwesend: Georg David Halmaier von Waldangeltsh, Georg Martin Sieger und Joh. Grill von Sinsheim.

Aus der Conscription pro 1818: Joh. Michel Fischer von Sinsheim.

Da sämtliche durch das Loos zum Militärdienste bestimmt sind, so werden solche hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier bei Amt zu stellen, widrigenfalls sie als Ausreißer betrachtet, und nach der Landesconstitution gegen sie verfahren werden würde. Sinsheim den 4ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard. Vdt. Winther.

1) Neckargemünd. Joh. Linz von Neckarschwarzach, Soldat bei dem großherzogl. Linien-Infant. Regim. von Stockhorn No. 1. blieb am 13ten Septbr. 1813. in Sachsen auf dem Marsch zurück. Nachdem von der Militairbehörde dessen öffentliche Vorladung anher überlassen worden, wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu

melden, sonst wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten AVerwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Neckargemünd den 2ten März 1819.

Großherzogl. Amt.

Dorf Vdt. Ziegler.

1) Philippsburg. Der ledige Bürgersohn Simon Wittmer von Wiesenthal wurde heute im ersten Grade mündtödt erklärt, und ihm der Adam Schweikart als Curator beigegeben, ohne welchen derselbe weder Anleihen aufnehmen, Vergleiche schließen, ablöbliche Cavitationen erheben oder darüber Empfangscheine ausstellen, auch Güter veräußern oder verpfänden darf. Philippsburg den 23ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sauer.

1) Säckingen. Alois Hofmann von Hütten, Deserteur des großh. bad. 2 Linien-Infant. Regim. hat binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser bei seinem hohen Commando oder dahier sich zu stellen, als widrigens der Verlust des Vermögens und des Ortsbürgerrechts als geschlicher Nachtheil zu erwarten steht. Säckingen den 5ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böcking.

1) Stockach. Nachdem über den Lehrer Carl Zirkal Hamma der Gant erkannt worden, und also weder unter seiner bisherigen Firma — Hamma et Compagnie, noch unter seiner fernern Mitwirkung das Expeditions- und Commissionsgeschäft in Sernatingen fortgesetzt werden kann, so ist mit Genehmi-

gung des großh. höchstpreisl. Ministeriums des Innern die Besorgung dieses Geschäftes dem Handelsmann Carl Caspar in Sernatingen, und zwar mit der bisherigen Begünstigung in Betreff des Transitzollens, heute übertragen worden; und es wird das handelnde Publikum in dieser Uebertragung um so größere zuversichtliche Beruhigung finden, als eben diesem Carl Caspar schon unter der früher zu Sernatingen bestandenen Expedition's- und Commissions-Handlung von BUUH die Procura anvertraut gewesen ist.
Stoßlach den 4ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Müller.

2) Mannheim. Aus Auftrag der großherzogl. bad. Amortisationskasse in Carlsruhe werden die am 1ten Mai d. J. fälligen Rheinpfälzischen Obligationen Lit. C. sowohl, als die an eben diesem Tage fälligen Erbstands-Obligationen bei Unterzeichnetem bezahlt. Für wenigstens einen Theil dieser Obligationen kann der Betrag auch früher und zwar sogleich erhoben werden. Mannheim den 1ten März 1819.

Joh. Wilh. Reinhardt.

2) Freiburg. Da von dem Schicksal, Leben oder Tod des seit dem russischen Feldzuge von 1812. vermissten Soldaten Anton Kent von Herben nichts bekannt geworden ist, so wird derselbe andurch vorliegender höchster Verfügung gemäß für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten übergeben. Freiburg d. 26ten Febr. 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Wundt.

Vdt. P. v. Harsch.

3) Bretten. Johannes Winterroth von Sickingen, und Carl Friedrich Conradi von Bretten, welche von dem großherz. Militair desertirt sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, in dem andernfalls das Rechtliche gegen sie erkannt werden soll. Bretten d. 17. Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kettig.

Vdt. Heinsheimer.

2) Buchen. Da der bereits schon unter dem 19ten Febr. 1813. edictaliter vorgeladene, abwesende Bürgersohn Daniel Münch aus Bödingheim, diesseitigen Bezirksamts bis jetzt nicht erschienen ist, noch dessen Leibeserben in der bestimmten Frist sich gemeldet haben, so wird gedachter Daniel Münch für verschollen erklärt, und werden dessen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen. Buchen den 1ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lang.

2) Eberbach. Die 3 Jahrmärkte welche für die Zukunft an folgenden Werktagen abgehalten werden. Der erste am ersten Montag nach Judica, der zweite auf Montag vor Pfingsten, der dritte auf Montag vor Bartholomä; Dieses wird dem handelnden Publikum bekannt gemacht. Eberbach den 27ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Beck.

1) Hockenheim. In dem Ort Hockenheim soll eine bedeutende Pflaster-Reparation mit diesem Frühjahr beginnen; diejenigen Pflasterer, welche selbe, vorbehaltenlich der Genehmigung, accordiren wollen, können sich den 27ten oder 28ten März l. J. bei dem Unterzeichneten einfinden. Hockenheim den 8ten März 1819.

Piazolo Vogt.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:
Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

1) zu Winzenhofen, an den Joseph Schulz, auf den 15. April d. J. vor dem

hierzu beauftragten Theilungs-Commissariat zu Wenzhofen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

1) zu Eberbach, an den in Concurs erkannten Schiffer und Holzhändler Peter Hauß, auf Mittwoch den 21. April d. J. bei dem großherzogl. Amtsrevisorate dahier. Auch haben sich die Gläubiger über den Anspruch des Gemeinschuldners auf den Rechtsvortheil der Vermögensabtretung wegen erlittener Unglücksfälle zu erklären.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachsheim

1) zu Gerlachsheim, an die in Concurs erkannte Joh. Schnurrische Wittib, auf Dienstag den 29. März d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachsheim

1) zu Marbach, an die in Concurs erkannten Franz Schöffnerischen Eheleute, auf Donnerstag den 1. April d. J. frühe 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gerlachsheim. — Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Versteigerung der Liegenschaften der Franz Schöffnerischen Eheleute auf Montag den 22ten d. M. Nachmittags 1 Uhr in Marbach festgesetzt ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Walldürn

1) zu Walldürn, an die Verlassenschaft des verlebten Bürger u. Tagelöhners Joseph Mathes Fertig, auf Mittwoch den 31ten März früh 9 Uhr, bei dem großherzogl. Amte zu Walldürn.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Sockach

1) zu Sernatingen, an den in Gant erkannten bisherigen Expediteur und Lehrer Carl Ziral Hamma, auf Montag den 29ten März, in dem Gemeinshause zu Sernatingen. — Da man dabei auch ein Arrangement zu erzielen versuchen und die Gläubiger über ihre Aueräge hinsichtlich

der Administration oder Verfeilung der Masse und der dazu gehörigen Berechtigung vernehmen wird; so haben dieselben entweder in Person zu erscheinen, oder ihre Vollmachten auf die Mandatarien hiernach einzurichten.

Aus dem Großherzogl. Landamte Wertheim

3) zu Reicholzheim, an den in Concurs erkannten Hans Leonhard Büttner, auf Donnerstag den 1ten April l. J. vor dem großherz. Landamtsrevisorate zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Borberg.

3) Oberwittstadt, an den Joh. Heimberger, auf Montag den 29. März d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungscommissariate zu Oberwittstadt.

2) Neckarbischofsheim. Dem Joh. Michael Fischer, von Neckarbischofsheim, ist die Auswanderungs-Erlaubniß nach der Krimm gestattet, wer daher an denselben etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amtsrevisorat zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens demselben gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 20ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Wild.

2) Neckarbischofsheim. Dem Joh. Karle von Neckarbischofsheim wurde die Auswanderungserlaubniß nach dem Banat gestattet, wer daher an denselben etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amtsrevisorat zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens dem Auswandernden gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 20ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Wild.

2) Mannheim. Undurch werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des im Dezbr. 1815. verlebten hiesigen Br. u. Handelsmann Johann Georg Peter Fritsch eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, am 3ten April d. J. Morgens 10 Uhr vor dieseitiger Stelle ihre Ansprüche vorzubringen und nachzuweisen, unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile für die Nichterscheinenden, daß der Masseresst an die Erben des verlebten Handelsmann Fritsch ohne weiters soll ausgefolgt werden. Mannheim den 2ten März 1819.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schlüssel.

2) Mannheim. Diejenigen, welche an den vormaligen Theilungscommissär dahier, Georg Reichert von Durlach eine Forderung zu machen haben, werden hiemit angefordert, solche am 3ten April d. J. Morgens 11 Uhr bei dieseitiger Stelle unter gehöriger Belegung anzuzeigen. Mannheim d. 2. März 1819.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schlüssel.

Erbvorforderungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Achern

1) von Kappel unter Rodet, Heinrich Berger, welcher im Jahr 1812 als Bäcker bei der französischen Armee den Feldzug nach Rußland mitmachte, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gab.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Achern

1) von Achern, Ludwig Klar, welcher schon viele Jahre abwesend ist, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

1) von Mühlhausen, Balthas. Handel, welcher vor 40 Jahren in die Fremde gegangen, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ.

3) Carlruhe. Der abwesende Johann Andreas Eichrodt ein Sohn des Carl Friedrich Eichrodt, welcher vormals als Pfiskus zu Luttlingen und nachher zu Kastholz im Elsaß angestellt war, und im Jahr 1753 verstorben ist, hat schon mehr als 20 Jahre nichts mehr von sich hören lassen, und soll einem Gerüchte zufolge in Nachen als französischer Soldat im Anfang des Revolutionskrieges gestorben seyn. Auf Ansuchen seiner väterlichen Anverwandten, wird nunmehr derselbe andurch öffentlich vorgeladen, von heute an binnen Jahresfrist sich selbst oder einen hinlänglich Bevollmächtigten zu stellen, um ein ihm eigenthümlich zugefallenes Legat sammt Zinsen, sodann die Zinsen eines andern ihm zur Nutznießung angefallenen Legats, welches sämmtlich im Betrag zu 1500 fl. rhein. dahier unter Verwaltung steht, in Empfang zu nehmen; widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sämmtliche Legate u. Zinsen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden sollen. Zugleich werden die unbekannteten rechtmäßigen nächsten Leibeserben oder Anverwandte mütterlicher Seits des gedachten Joh. Andreas Eichrodt, wenn dieselben an dem ihm eigenthümlich zustehenden Antheil obiger Verlassenschaft im Betrag von beiläufig 900 fl. Ansprüche machen wollen, binnen einer ebenmäßigen Jahresfrist aufgefordert, sich dahier zu melden und über ihre Ansprüche unter Vorlage der Urkunden rechtlicher Ordnung nach auszuweisen, widrigenfalls alsdann keine weitere Rücksicht auf sie genommen und das ganze Vermögen ohne Ausnahme den Anverwandten des Joh. Andreas Eichrodt väterlicher Seits, wie oben bestimmt worden, ausgefolgt werden wird. - Carlruhe d. 8. Febr. 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

Vdt. Freyl.

Versteigerungen.

2) Mainz. Von Seiten des kais. kbn. östreichisch. Militär-Verpflegungs-Magazins allhier sollen vermög hohen Auftrags nachstehende Naturalien, als:

3300 M. östreich. Zentner Heu, und
950 " " " Streu: Stroh

in hiesiges Magazin einzuliefern, im Submissions-Wege dem Mindestnehmenden überlassen werden. Diejenigen, welche daher gesonnen, diese Lieferung zu übernehmen, sind hiermit eingeladen, ihre Offerten versiegelt mit den Buchstaben M. V. M. bezeichnet, längstens bis Montag als den 15ten März d. J. in der k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Kanzlei, welche sich in dem Neben-Gouvernements-Gebäude auf der großen Bleiche Lit E No. 65 befindet, einzureichen. Zugleich wird bekannt gegeben, daß in obbenannter Kanzlei die Bedingungen einzusehen bereit liegen, und alle später eingehende Anerbiethe, Nachgebothe oder Procenten-Gebothe durchaus nicht berücksichtigt werden können. Mainz den 27ten Februar 1819.

Die k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Kanzlei. Söll.

2) Sinsheim. Mittwochs den 24. März d. J. Morgens um 9 Uhr, wird die zum Stift Sinsheim gehörige, bisher zeitbeständig begeben gewesene Ziegelhütte zu Steinsfurt auf Eigenthum öffentlich versteigert, und diese Versteigerung in dem Gemeindehaus zu Steinsfurt abgehalten werden. Die nähere Beschreibung der Gebäulichkeiten und Zieglergeräthschaften, so wie der zur Ziegelhütte gehörigen Baum- und Grundstücke, dann der Versteigungs-Bedingnisse, kann von jetzt an bis zum Tage der Versteigerung bei der einschlägigen Receptur, dem großherzoglichen Stifte zu Sinsheim, eingesehen werden. Sinsheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. bad. Stift.
Zollkasser.

3) Mannheim. Mittwoch den 17ten d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird die Veräu-

ßerung des sogenannten Alluviums an der Neckarspize auf weitere 3 Jahre in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle Lit. D 5. No. 15. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Mannheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Mittwoch den 24ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden von dem Fruchtvorrathe der unterzeichneten Stelle 160 Malter Gerst, 40 Mtr. Spelz und 50 Mtr. Haber im Wirthshause zum goldnen Samm dahier an die Meistbietenden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung öffentlich versteigert werden. Mannheim den 9ten März 1819.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Das in der breiten StraÙe gelegene, zu jedem Gewerbe taugliche Martin Sartorisches Eckhaus Lit. C 1. No. 1. worauf bereits 12,000 fl. gebothen sind, wird bis Mittwoch d. 31. März Nachmittags 3 Uhr, auf der Amtsrevisorats-Schreibstube öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 8. März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Mittwoch den 31ten März, Nachmittags 3 Uhr, werden auf der Amtsrevisorats-Schreibstube nachstehende Kostbarkeiten, als: ein runder brillantener Ring, ein Ring mit blauem Goldfluß und Rosetten eingefast, eine Harnadel mit Rosetten garnirt, und ein gezakter mit kleinen Brillanten garnirter Ring, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 8ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

1) Mannheim. Der No. 637. jenseits des Neckars liegende Garten des hiesigen Bürgers Andreas Dugeorge 34½ Ruthen enthaltend, wofür 290 fl. gebothen sind, wird den 31ten d. wiederholt versteigert, und ohne

Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 6ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Freitag den 12ten d. Morgens um 10 Uhr werden in dem ehemaligen Salzhaufe Lit. C 1. No. 16. die zur Wittib Bläßschen Verlassenschaft gehörige in Eisen gebundene Fässer, und ohngefähr 8 Ohm 1804r Wein, dann ein Schweizer Wägelchen mit einem verdeckten Kasten; ein Pferdegeschirr nebst altem Karm, endlich eine Tabakspresse gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Mannheim den 5. März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Donnerstag den 1ten April l. J. Nachmittags um 3 Uhr wird das nächst der Dragonerkaserne Quadrat Lit. M 4. No. 9. liegende Haus auf dahiesigem Amtshause versteigert werden. Mannheim den 6ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das an dem wilden Mann gegenüber gelegene Eckhaus Lit. M 3. No. 3. wird den 24. l. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 19. Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Haus des Schuhbürgers Philipp Bürner Lit. F 7. No. 12. mit dem dabei liegenden Grundstück zu 36 7/8 Ruthen, wird den 23ten l. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 19ten Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Der über dem Neckar gelegene einfache Garten des Ackerhm. Peter Knobloch wird den 26. l. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause versteigert. Mannheim den 20. Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Die zur Masse der verlebten Schneidermstr. Großer Wittib gehörige Häuser Lit. L 4. No. 14. und Lit. L 5. No. 14. werden Mittwoch den 17ten l. M. März Nachmittags 3 Uhr, jedes jedes einzeln auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 24ten Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat
Leers.

3) Mannheim. Der No. 1258. in der 3ten Sandgewann liegende Acker ad 1 Morgen 2 Ruthen dem Ackermann Mundo zugehörig worauf 230 fl. gebothen sind, wird Samstag den 20ten März l. J. Nachmittags um 4 Uhr im Gasthause zum Zweibrückerhof versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 20. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Der zur Masse der verlebten Seifensiederstr. Wittib Augsburgers, vorher verehelicht gewesenen Kreuzberger, gehörige am Weg gegen den Lindenhof zu gelegene Garten, nebst zweistöckigem ganz neu erbauten Gartenhaus, dann 2 Viertel 13 Ruthen Acker in der 3ten Sandgewann No. 1018., werden den 22ten d. Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum Johannesberg der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Dienstag den 16ten März l. J. Nachmittags um 4 Uhr wird das auf der alten Mülhau liegende unbeschränkte Erbbestandsgut der Katharine Josephine Muth, geb. Geriot, so bestehet in folgenden Items:

sub No. 735. B. Acker 1 M. 1 Viertel	13 1/2 Rth.
Damm	4 Rth.
sub No. 735. D. Acker 1 Morgen	13 1/2 Rth.
Damm	3 1/2 Rth.
sub No. 735. H. Acker	2 Viertel 28 Rth.
Damm	5 1/2 Rth.

in der Weinwirth Nikolaus Reischenbachschen Behausung zum Johannesberg genannt ver-

steigert werden. Mannheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das Lit. O 4. No. 9. gelegene zum Fasanengarten benante Haus der Wittib Schmitt, angeblich 121 Schuh tief und 42½ Schuh in der Breite, zu jedem Geschäft dienlich, wird den 30ten d. Nachmittags 3 Uhr auf dem Amtshause öffentlich versteigert, und kann ein bedeutender Theil des Kauffchillings als erste Hypothek zu 5 pCt. verzinslich darauf haften bleiben. Mannheim den 2ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Das dem verlebten hiesigen Br. u. Gastwirth Hrn. Jakob Ehrmann zugehörig gewesene Gasthaus zum schwarzen Ochsen dahier Lit. E 5. No. 16., welches in der besten Nahrungsstraße hiesiger Stadt, nämlich in der Haupt-Rheinstraße liegt, wird Montag den 29ten März, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum schwarzen Bären unter sehr vortheilhaften, bei Theilungs-Commissär Sala inzwischen in Erfahrung gebracht werden könnenden Bedingungen, öffentlich freiwillig versteigert, und bei einem annehmbaren Geboth definitiv zugeschlagen werden. — Dasselbe ist ein Eckhaus mit 10 Fenstern in der Breite und 12 in der Länge, hat eine besondere Einfahrt und Stallung für 36 Pferde, nebst geräumigem Hofe, woselbst sich eine große geräumige Waschküche, 2 Brunnen, und eine Zisterne für 10 Fuder Regenwasser befinden, einen großen gewölbten Keller für ungefähr 200 Fuder Wein, über dem Stalle befinden sich noch 3 große Speicher. Unten auf der rechten Seite des Hauseingangs sind zwei Zimmer mit einer geräumigen Wirthsstube und einer Küche; auf der linken Seite sind 4 Zimmer mit einem Speisesaal und einer Küche. Der 2te Stock enthält 8 Zimmer mit einem großen Saale nach der Rheinstraße und 5 Kammern nach dem Hofe. Ferner im 3ten Stock 11 Mansarden-Zim-

mer und 2 große Speicher. Mannheim den 2. März 1819.

2) Carlruhe, Unterzogene, wohnhaft in der Erbprinzstraße No. 21. dahier läßt den 15ten März d. M. nachstehende rein gehaltene Weine im Ganzen oder in kleinen Abtheilungen, in ihrem Wohnhause öffentlich versteigern. Die Kauflustigen können Tags vor der Versteigerung zu jeder ihnen beliebigen Stunde und bei der Versteigerung selbst, die Proben davon kosten.

Faß-No. 1.	10	Lhm Traminer Wein	1802r
— 2.	4	— Niersteiner	1783r
— 3.	4½	— Johannesberger	ditto
— 4.	4	— idem	ditto
— 5.	5	— idem	ditto
	15	— Niersteiner	1812r
	10	— do. Hinterhäuser	1810r
	6	— id. id.	1811r
	10	— id. Hinterhausbergerdo.	
	10	— id. ditto	ditto
	10	— id. ditto	ditto
	2	— id. ditto	ditto

Carlruhe den 26ten Febr. 1819.

E. Neutlingers Wittib.

1) Leutershausen. Künftigen Montag als den 15. März l. J. Nachmittags um 1 Uhr, werden zu Leutershausen im Wirthshause zum Löwen von der grundherrl. gräf. v. Wiferschen Receptur daselbst, ungefähr 20 Malter Korn, 30 Malter Gerste, und 300 Malter Spelz, dann 15 Fuder Wein 1818r, verschiedenes Bergsträßer Gewächs, parthienweise öffentlich versteigert. Leutershausen den 8. März 1819.

Gräf. v. Wifersche Revenüen-Verwaltung.
Reinhard.

1) Walldürn. Die der Stadt Walldürn zuständige Schäferci, welche auf der ganzen Gemarkung mit 400 Stück jeder Gattung Schaafrviehes beschlagen werden darf, wird Dienstag den 13. April l. J. frühe 10 Uhr auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre, von Michaelstag 1819 bis 1825, zum Bestandverlaß versteigert, wo die Bedingungen zugleich bekannt gemacht werden. Walldürn den 1. März 1819.

Blau, Oberbürgermeister.

A n z e i g e.

Die Wiedereröffnung der hiesigen Leinwandbleiche im Laufe des Monats April zeige ich mit der Bemerkung an, daß die Lucher und Garne in der Bleich-Niederlage bei Herrn Nestler am Fruchtmarte gegen Scheine abzugeben werden. Mannheim im März 1819.

J. Deurer.

2) Mannheim. Ich bin gesonnen, von künftigen Ostern anfangend, einige junge Leute, welche sich in dem hiesigen Lyzeum den Wissenschaften widmen wollen, in Pension aufzunehmen; Eltern, welche davon Gebrauch zu machen gedenken, belieben sich wegen den Bedingungen in befreiten Briefen an mich zu wenden. Mannheim den 30ten Jänner 1819.

Müller,

Pfalzweibrückischer Hofrath.

Lit. M 2. No. 10.

D i e n s t a n z e i g e n.

Durch das am 23ten Jänner d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Michael Reudinger, ist die Pfarrei Fürstenberg im Donaukreise, welche etwa 700 fl. erträgt, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Pfründe haben sich an die Standesherrschaft Fürstenberg als Patron vorschriftsmäßig zu wenden.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruhet, dem bisherigen Pfarrer zu Rimbürg, Georg Gustav Gönther, die erledigte evang. luth. Pfarrei Ottoschwanden, im Dreisamkreise, Dekanats Emmendingen, zu übertragen, wodurch die evang. Pfarrei Rimbürg, im namlichen Kreis und Dekanatsbezirk, zur Erledigung gekommen ist. Solche beträgt im Competenzanschlag 344 fl. 13 kr. und haben sich demnach die Bewerber um solche bei der evang. Oberkirchen-Behörde durch ihre Dekanate oder Spezialate binnen 6 Wochen zu melden.

Die erledigte Pfarrei Michelbach, Amts Germsbach, ist dem Pfarrer Gohringes zu Neusäß gnädigst übertragen worden. Die Competenten um die dadurch erledigte ohn-

gefähr 700 fl. ertragende Pfarrei Neusäß, im Amte Bühl, haben sich vorschriftsmäßig beim Murgkreisdirektorium zu melden.

Durch die Entfernung des Pfarrers Herbst ist die kathol. Pfarrei Wertheim, Amte Lauterbachshausen, mit einem Einkommen von etwa 900 fl. erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das Ableben des Lehrers Welde ist der kathol. Schuldienst zu Eppelheim, Stadtamts Heidelberg, mit einem Einkommen von etwa 110 fl. erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich vorschriftsmäßig bei dem Neckarkreis-Direktorium zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte mit dem Landesherrlichen Dekanat verbundene Pfarrei St. Blasien, dem bisherigen Cooperator an der St. Martins Stadtpfarrei in Freiburg Lorenz Schwarzweber gnädigst zu übertragen geruht.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrei Todmoos, Amts St. Blasien, im Dreisamkreise, dem Pfarrer Carl Rapp zu Inzlingen gnädigst zu verleihen geruht. Die Ausschreibung letzterer, den Contursgesetzen unterliegenden Pfarre wird seiner Zeit folgen.

Die vakante kathol. Pfarrei St. Peter zu Bruchsal ist dem Stadtkaplan Schmitt zu Carlruhe in Verbindung mit dem Stadtdekanat allda, gnädigst verliehen worden.

Die erledigte Pfarrei Hambrücken 2ten Landamts Bruchsal, ist dem Pfarrer Heiß zu Bühlerthal gnädigst übertragen worden.

Die erledigte Pfarrei Mühlhausen, Amts Blumenfeld im Seekreise, ist dem Kaplan Hieronimus Wegel zu Ehingenstadt gnädigst verliehen worden.

Zur vakanten Lehrstelle an der Elementarschule zu Donaueschingen hat der Schulkandidat und Schulverwalter Math. Gutmann die fürstl. Fürstbergische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung erhalten.